

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Stephan J. Reuken, Fraktion der AfD

Bahnradssport in Schwerin

und

ANTWORT

der Landesregierung

1. Wie viele Bahnradssportler trainieren derzeit am Standort Schwerin und im Land (bitte aufschlüsseln nach Kadern)?

Gegenwärtig trainieren am Standort Schwerin folgende Sportler:

Perspektivkader:	2
Nachwuchskader 1:	5
Nachwuchskader 2:	4
Landeskader:	44

Hinzu kommen im Nachwuchssport alle Lizenzinhaberinnen und -inhaber in den Altersklassen U11 und U13 (insgesamt etwa 70 Sportlerinnen und Sportler) sowie Teilnehmerinnen/Teilnehmer an Schulungs- und Trainingsmaßnahmen am Standort Schwerin in Form von Lehrgängen.

2. Wie ist der aktuelle Stand der Planung bezüglich einer überdachten Radrennbahn in Schwerin?
 - a) Welche Schritte im Planungs- und Bauprozess sind geplant?
 - b) Wann werden diese umgesetzt?

Die Landeshauptstadt Schwerin hat im August 2019 in Abstimmung mit der Landesregierung den Auftrag für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie, Vorplanungen und einer Kostenschätzung nach DIN 276 erteilt. Über weitere Schritte wird im Ergebnis der Machbarkeitsstudie zu entscheiden sein.

3. Wie hoch schätzt die Landesregierung die Kosten für eine überdachte Radrennbahn ein?

Eine Kostenschätzung nach DIN 276 wird derzeit erstellt.

4. Liegt hierfür bereits ein Finanzierungsplan vor, mit welchen Anteilen sich der Bund, das Land, die Landeshauptstadt und der Landessportbund beteiligen werden (wenn ja, bitte entsprechend darstellen)?

Ein Finanzierungsplan liegt noch nicht vor.

5. Ist es aus Sicht der Landesregierung möglich, dass Schwerin seinen Status als Bundesstützpunkt des Bahnradsports mittelfristig verliert, wenn für die Athleten keine Radrennbahn gebaut wird?
Wenn ja, was gedenkt die Landesregierung dagegen zu tun?

Ja. Die Landesregierung prüft derzeit in Abstimmung mit der Landeshauptstadt Schwerin den Bau eines norddeutschen Radsportzentrums mit multifunktionaler Nutzung mit dem Ziel, die infrastrukturellen Voraussetzungen als Kriterium des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat für die weitere Anerkennung und den Erhalt des Bundesstützpunktes zu schaffen. Auf die Antworten zu den Fragen 2 und 4 wird verwiesen.

6. Welche Auswirkungen hätte ein Statusverlust aus Sicht der Landesregierung auf das Land, den Bahnradsport und die Sportler?

In der Folge können die in der Antwort zu Frage 1 aufgelisteten Kadersportlerinnen und -sportler nicht mehr betreut werden und wechseln zwangsläufig in ein anderes Bundesland. Die bisherigen beachtlichen Erfolge der Sportlerinnen und Sportler im nationalen und internationalen Bereich werden dann in anderen Bundesstützpunkten und für andere Bundesländer erzielt. Es ist zu erwarten, dass die Aktivitäten der Radsportvereine und des Verbandes im Nachwuchsbereich und im Breitensport landesweit abnehmen.